

6. IV. 1919

85

Die Forderung der Friseurgehilfen nach voller Sonntagsruhe.

Kürzlich fand eine Versammlung der Wiener Friseurgehilfen statt, in der der Gehilfenobmann die Forderung nach Einführung der vollständigen Sonntagsruhe im Wiener Friseurgewerbe vertrat und beantragte, neuerlich mit dieser Forderung an die niederösterreichische Landesregierung heranzutreten. Der Antrag wurde einstimmig zum Beschlusse erhoben, ebenso auch ein aus der Mitte der Versammlung eingebrachter Antrag, die Nichterfüllung dieser Forderung mit einem allgemeinen Streik der Wiener Friseure zu beantworten, und zwar sei auf die Erledigung der diesbezüglichen Eingabe an die Landesregierung nicht länger als bis zum 15. April d. J. zu warten.

Nach der Versammlung formierten sich die Versammlungsteilnehmer — etwa 2000 Mann — zu einem geschlossenen Zuge, welcher sich, für die Sonntagsruhe laut demonstrierend, über die Mariahilferstraße bis zum Goethe-Denkmal auf dem Burg-ring bewegte, woselbst sich der Zug, der in den Straßen trotz der vorgerückten Stunde beträchtliches Aufsehen hervorgerufen hatte, auflöste.